



# Ostern 2020



**Aber der Engel sprach zu den Frauen: Fürchtet euch nicht! Ich weiß, dass ihr Jesus, den Gekreuzigten, sucht. Er ist nicht hier; er ist auferstanden, wie er gesagt hat. Kommt und seht die Stätte, wo er gelegen hat.** (Matthäus 28:5-6)

**Er ist nicht hier, er ist auferstanden. Gedenkt daran, wie er euch gesagt hat, als er noch in Galiläa war und sprach: Der Menschensohn muss überantwortet werden in die Hände der Sünder und gekreuzigt werden und am dritten Tage auferstehen.** (Lukas 24:6-7)

Worte zum Alleinsein zu Coronazeiten von Superintendent Karl-Ludwig Schmidt (gekürztes Zitat): Corona – das ist lateinisch und heißt übersetzt Krone. Die Krone ist ein Zeichen von Macht. In der Tat hat Corona Macht. Allerdings ganz anders als Menschen sich das bis vor wenigen Monaten vorstellen konnten. Corona beherrscht und verändert das Leben aller. Weltweit! Bilder vom Corona-Virus unterm Elektronenmikroskop sind allgegenwärtig. Tatsächlich sieht das Virus so aus wie ein Kreis mit vielen kleinen Krönchen. Ich finde das faszinierend. Irgendwie etwas schauerlich und von einer gewissen Schönheit. Diese winzigen Gebilde sind dabei, das Leben auf dieser Erde komplett zu verändern. Sie beeinflussen das alltägliche Miteinander und fördern die unterschiedlichen Seiten menschlichen Wesens zutage. Einerseits lese ich mit Fassungslosigkeit von Hamsterkäufen. Menschen, die Klopapier horten – so als ob ein Atomkrieg bevorstünde. Leere Regale in Supermärkten und Drogerien. Mehl, Nudeln, Brot, Dosensuppen: Alles ausverkauft. Schlimmer als Heilig Abend um 13.30 Uhr! Für mich kaum zu verstehen! Andererseits gibt es eine große Anzahl von Initiativen, um schwachen Menschen zu helfen. Massenweise melden sich Freiwillige, um für andere einzukaufen. Für alte Menschen, die nicht mehr rauskommen, für die, die jetzt isoliert leben müssen und sonst niemanden haben. Ideen für Balkonkonzerte werden verbreitet, Hilfe für Obdachlose organisiert. Das ist großartig. In vielen dringend benötigten Bereichen arbeiten Menschen jetzt bis an die Grenze der Erschöpfung und darüber hinaus. Ärztinnen und Pfleger in Krankenhäusern, Altenhilfeeinrichtungen, Feuerwehrleute, Sanitäter, Polizistinnen, Paketboten. Auf den Balkonen stehen abends die Menschen und applaudieren! Als Dank für alle, die jetzt mehr tun als nur ihren Job. Das ist sehr berührend und schön zu sehen. Die Gefahr durch das Corona-Virus ist groß. Sie ist mächtig. Doch mächtiger können Menschen sein, die jetzt besonnen handeln. Da bin ich ganz sicher! Menschen, die sich nicht einschüchtern lassen und dennoch tun, was jetzt nötig ist, damit dieses Virus eben keine Vollmacht über die Menschen gewinnt. Gottes Geist. Der verbindet Menschen über alle Grenzen. Das ist sein Geschäft. **Gott lässt uns nicht allein.**

## Worte zum Osterfest

Mit dem leeren Grab, das die Frauen vorfinden, ist die Endgültigkeit des Todes überwunden. Jesus ist auferstanden, von Gott auferweckt. Unser normaler Lebenslauf kann in anderen Bahnen verlaufen.

Das gibt uns Hoffnung und eine echte Osterfreude. Frohe Ostern und bleiben Sie hoffnungsvoll! Ihr Kirchenvorstand

Machen Sie mit! Vom Balkon, aus Fenstern, Gärten oder im Wald wo auch immer wir gerade sind. Ich bin dabei! Sie auch? #OSTERNVOMBALKON // **Ostersonntag, 12. April, um 10:15 Uhr**

Ob singend oder mit dem Instrument: Sänger\*Innen, Bläser\*Innen, wer immer ein Instrument oder seine Stimme zur Verfügung hat, spielt oder singt „Christ ist erstanden“ (Evangelisches Gesangbuch Nr. 99). Auf dass die Osterbotschaft an vielen verschiedenen Orten durch viele verschiedene Menschen - doch gefühlt wie ein Chor - viele Menschen erreicht. In der Stadt genauso wie auf dem Land, so dass ein akustisches Oster-Band durch die Lande schallt.



Christ ist er-stan-den von der Mar-ter al-le, des solln wir  
al-le froh sein, Christ will un-ser Tröst sein. Ky-ri-e-leis.  
Wär er nicht er-stan-den, so wär die Welt ver-gan-gen; seit dass er er-  
stan-den ist, so lobn wir den Va-ter Je-su Christ'. Ky-ri-e-leis.  
Hal-le-lu-ja, Hal-le-lu-ja, Hal-le-lu-ja! Des solln wir  
al-le froh sein, Christ will un-ser Tröst sein. Ky-ri-e-leis.

**Es segne und behüte uns Gott: Vater, Sohn und Heiliger Geist. Er bewahre uns vor Unheil und führe uns zum ewigen Leben. Amen.**



### **Ihre AnsprechpartnerInnen:**

Angela Nienburg 05137 93295

Nikolaus Kondschak 05137 91715

Roswitha Schulz 05137 5909

Dr. Lüder Benne 05137 50527

Knut Werner 05137 92921

Heinrich Rindfleisch 05137 6355

Heinrich Klages 05137 50694

Sie erreichen die Kirchengemeinde auch per Mail unter  
pharenberg@htp-tel.de

Aktuelles finden Sie auch immer auf der Webseite der  
Kirchengemeinde: [www.barbara-kirchengemeinde.de](http://www.barbara-kirchengemeinde.de)